

An:

Bundespräsidentin Viola Amherd

Bunderätinnen und Bundesräte

Per Mail

22. November 2024

Offener Brief von Sozialpartnern

Sicherung der Flankierenden Massnahmen ist für Firmen und Arbeitnehmende entscheidend

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin
Sehr geehrte Bundesrätinnen und Bundesräte

In den kommenden Wochen gehen die Verhandlungen mit der Europäischen Union zu den Bilateralen III in eine entscheidende Phase.

Die Unterzeichneten anerkennen, dass die Schweiz ein grosses Interesse hat an stabilen und geregelten Beziehungen mit Europa. Ein neues, bilaterales Vertragswerk muss jedoch die bestehenden Flankierenden Massnahmen absichern. Die europaweit höchsten Löhne und der offene Arbeitsmarkt der Schweiz machen es unabdingbar, dass die heutigen Schutzmechanismen fortgeführt werden. Nur so kann das Prinzip «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort» in der Praxis tatsächlich durchgesetzt werden.

Als Vertreter von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen rufen wir den Bundesrat auf, die bestehenden Flankierenden Massnahmen in den Verhandlungen mit der Europäischen Union abzusichern. Dies bedeutet insbesondere:

- In- und ausländische Firmen müssen die in den Gesamtarbeitsverträgen festgelegten Löhne und Spesen bezahlen. Müssten Entsendefirmen keine Schweizer Spesen mehr bezahlen, wäre das ein gravierender Wettbewerbsnachteil für alle Schweizer Firmen.
- Die in den Gesamtarbeitsverträgen verankerten Kautionsregelungen müssen für alle Unternehmen – sowohl inländische als auch ausländische – gleichermassen gelten. Würden Entsendefirmen nur im Wiederholungsfall eine Kautionsleistung leisten müssen, würde dies einerseits zu einer Diskriminierung heimischer Unternehmen führen und andererseits die Wirksamkeit der Kautionsleistung erheblich mindern. Wenn ausländische Unternehmen bei erstmaligem Verstoß nicht zur Kasse gebeten werden, verlieren Sanktionen ihre abschreckende Wirkung und viele Unternehmen werden bestehende Regeln ignorieren.
- Um die Sanktionen bei Verstößen effektiv durchzusetzen, müssen die Kantone gegen fehlbare Firmen sowie solche, die sich den Kontrollen entziehen, weiterhin eine Dienstleistungssperre verhängen können.

Der Bundesrat trägt bei den Verhandlungen mit der Europäischen Union eine grosse Verantwortung. Es geht für die Betriebe und für die Beschäftigten um sehr viel. Weil wir ein grosses Interesse an der Weiterführung der bisherigen und erfolgreichen Beziehung zwischen der Schweiz und der Europäischen Union haben, rufen wir den Bundesrat auf, die obenstehenden Punkte zum Schutz eines fairen Wettbewerbes und der Löhne abzusichern.

Mit freundlichen Grüssen

Wirtschaftskammer Baselland

Gewerkschaft Unia



Christoph Buser
Direktor



Vania Alleva
Präsidentin

Diesen offenen Brief tragen mit:

Renzo Ambrosetti, Präsident Kontrollverein Tessin AIC, alt Co-Präsident Gewerkschaft Unia

Hartmut Bachmann, Vize-Präsident Isolsuisse

Nicola Bagnovini, Direttore Società Svizzera Impresari Costruttori Sezione Ticino

Flavio Bassetti, Segretario suissetec Ticino

Thomas Bauer, Leiter Wirtschaftspolitik Travail.suisse

Cédric Cagnazzo, Präsident Schweizerischer Gerüstbauunternehmerverband (SGUV)

Bruna Campanello, Mitglied der Geschäftsleitung Gewerkschaft Unia

Massimo Cereghetti, Presidente Società svizzera impresari costruttori Sezione Ticino

Yvonne Feri, Präsidentin Gewerkschaft Syna

Michael Gerber, Vize-Präsident AM Suisse Nordwestschweiz (Arbeitgeberverband Landtechnik, Metallbau, Hufschmiede)

Lucian Hell, Präsident Maler- und Gipserunternehmerverband Baselland

Serge Hiltbold, Président FRECEM (Fédération Romande des Entreprises de Charpenterie, d'Ébénisterie et de Menuiserie)

Konrad Imbach, Zentralpräsident Ceruniq

Susanne Jecklin, Präsidentin Paritätische Landeskommission (PLK) Elektro

Nico Lutz, Mitglied der Geschäftsleitung Gewerkschaft Unia

Pierre-Yves Maillard, Präsident SGB (Schweizerischer Gewerkschaftsbund)

Peter Meier, Präsident AM Suisse (Arbeitgeberverband Landtechnik, Metallbau, Hufschmiede)

Baptiste Monnard, Président FREPP (Fédération romande des entreprises de plâtrerie-peinture)

Arthur Müggler, Präsident Gebäudehülle Schweiz

Nora Picchi, Mitglied der Geschäftsleitung Gewerkschaft Syna

René Röögli, Präsident VSD (Verband Schweizerischer Unternehmen für Decken- und Innenausbau-systeme)

Piergiorgio Rossi, Presidente UAE (Unione Associazioni dell'Edilizia)

Tobias Schäfer, Präsident eit.baselland

Tobias Schaub, Präsident Verband Dach und Wand Baselland

Gabriela Schlumpf, Direktorin Holzbau Schweiz
Johann Tscherrig, Vorsitzender der Geschäftsleitung Gewerkschaft Syna
Adrian Wüthrich, Präsident Travail.suisse
Peter Zwicky, Präsident Schreiner Baselland
Renato Scerpella, Presidente Associazione svizzera fabbricanti mobili e serramenti sezione Ticino
Ivo Foletti, Membro comitato Associazione svizzera pittori – regione Ticino (asip-ti)
Antonio Regazzoni, Vicepresidente Ceruniq Ticino
Adolfo Besomi, Vicepresidente Associazione Ticinese Posatori Pavimenti (ATP)
Marco Quadri, Membro comitato Associazione Ticinese Pavimentazioni Stradali (ATIPS)
Luca Pedretti, Associazione Vetriere del Cantone Ticino (AVCT)
Alessandro Capelli, Direttore commissioni paritetiche cantonali edilizia e rami affini Ticino
Michel Ducommun, Président Fédération vaudoise des entrepreneurs
Jean-François Pittet, Directeur général Fédération vaudoise des entrepreneurs